



JAHRESBERICHT 2016



Freunde
brasilianischer
Strassenkinder



Inhaltsverzeichnis

Der Verein	3
Kontaktadresse in der Schweiz	3
Spendenkonto	3
Die Projekte	3
Kontaktadressen in Brasilien	3
Grusswort der Präsidentin	4
Chácara	4
Passos da Criança	5
Aktivitäten der „Freunde“	6
Revisionsbericht	7



Der Verein

Die "Freunde brasilianischer Strassenkinder" sind ein politisch und konfessionell unabhängiger Schweizer Verein, der Projekte für Strassenkinder in Brasilien unterstützt. Momentan sind es zwei: "Chácara" und "Passos de Criança" (auch: "Adilsons Favela-Projekt") kümmern sich im südbrasilianischen Staat Paraná um Kinder und Jugendliche, welche verlassen auf der Strasse leben oder in diese Lage zu geraten drohen. Die Projekte sind langfristig ausgerichtet und verpflichten sich den Menschenrechten und den Rechten des Kindes. Sie bauen auf den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen auf, behandeln und fördern sie als Verantwortliche ihres eigenen Schicksals und bieten ihnen realistische Optionen für die Zukunft. Die "Freunde" informieren Sponserinnen, Spender und andere Interessierte. Sie berichten über die Jahresrechnung des Vereins und über die Tätigkeiten und Jahresrechnungen der unterstützten Projekte durch regelmässige Newsletter und einen detaillierten Jahresbericht.

Kontaktadresse in der Schweiz

Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder
c/o Sandra Merlo, Präsidentin
Schulstrasse 13
8952 Schlieren
Telefon +41 (0)76 511 59 50
E-Mail strassenkinderverein@gmx.ch
Homepage www.meninos.ch

Spendenkonto

Freunde brasilianischer Strassenkinder
PC 87-640504-2
IBAN: CH43 0900 0000 8764 0504 2

Die Projekte

Das Projekt "Chácara" in der Nähe der Millionenstadt Curitiba wurde 1994 vom ehemaligen Karmeliter-Mönch Fernando de Gois gegründet, der es rund zwei Jahrzehnte lang leitete. Es ist politisch und konfessionell unabhängig und bietet ehemaligen Strassenkindern zwischen sechs und 18 Jahren ein Zuhause. Das Mitarbeiterteam besteht aus Brasilianerinnen und Brasilianern, verstärkt durch Volontärinnen und Volontäre aus der Schweiz und anderen Ländern.

Im Jahr 2005 entstand das Favela-Projekt "Passos da Criança" des ehemaligen Strassenjungen Adilson, der in der Chácara aufwuchs. Die Tagesstätte kümmert sich um Kinder, Mädchen und Knaben im Vorschul- und Schulalter, in einem Armenviertel Curitiba.

Kontaktadressen in Brasilien

Chácara:
Fundação Educacional Meninos e Meninas de Rua
Profeta Elias
BR 116, Km 144
Caixa Postal 13018
83.800-000 Mandirituba
Tel. / Fax: +55 (0)41 36 33 11 59 4

Adilsons Favela-Projekt:
Adilson Pereira de Souza
Associação Iniciativa Cultural - Passos da Criança
Rua Manuel Martins Abreu 22
Vila Torres / Curitiba
Tel.: +55 (0)41 99038672



Grusswort der Präsidentin

Liebe Freundinnen, liebe Freunde brasilianischer Strassenkinder

Als Präsidentin des Vereins darf ich Ihnen unseren Jahresbericht präsentieren. Bereits 21 Jahre helfen die „Freunde brasilianischer Strassenkinder“ Knaben und Mädchen in Brasilien. Nun ist, seit Jahren zum ersten Mal, die Anzahl der unterstützten Kinder gesunken. Auf den ersten Blick sieht das nach einer schlechten Entwicklung aus. Doch das muss es nicht sein. Denn dass die Zahl der Kinder im einen Projekt zurückging, während sie im anderen - wie in den Vorjahren - wuchs, hat positive Gründe, teilweise wenigstens.

In der Chácara leben aktuell 40 Knaben und männliche Jugendliche, vorher waren es rund 60. Die Änderungen waren aufgrund neuer Gesetzesbestimmungen notwendig geworden. Neu gelten in Brasilien höhere Anforderungen, wenn Kinder ausserhalb ihrer Familien platziert werden. Der Staat versucht aufzuholen, was er lang vernachlässigt hat: sich um das Wohl der Kleinsten und Schwächsten zu kümmern. Zu hoffen bleibt, dass die Massnahmen nicht nur die Bürokratie erhöhen, sondern es der Chácara und anderen Einrichtungen ermöglichen, künftig wieder mehr Kinder in Not aufzunehmen.

Beim Favela-Projekt Passos da Criança verhindern Bau- und Umweltvorschriften, dass ein bereits erworbenes Nachbargrundstück sinnvoll genutzt werden kann. Das neue Gebäude für den Tageshort käme nahe an einen Fluss zu stehen. Die Zonenordnung lässt solche Bauten aber nicht mehr zu. Es ist zwar ein guter Schritt, dass der brasilianische Staat auch hier nachholt, was er vernachlässigte: den Gewässerschutz. Doch beim Projekt von Passos geht er zu weit. Es ist ein Ersatzbau in einem bereits stark überbauten und besiedelten Gebiet, also keine grüne Wiese oder ein Stück Regenwald. Deshalb bleibt zu hoffen, dass die Vernunft letztlich siegt - zum Wohl der Kinder, die sonst auf der Strasse landen.

Ihre

Sandra Merlo

Chácara

Seit 24 Jahren kümmert sich die Chácara um männliche Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 18 Jahren. Die Jungs lebten vor ihrem Eintritt in das Projekt - in sozialer Verwundbarkeit und unter risikoreichen Umständen - im Zentrum oder im Grossraum Curitiba. In der Chácara platziert wurden die Knaben und Jugendlichen durch das zuständige Jugend- und Familiengericht. Dieses Gericht entscheidet auch, ob einzelne von ihnen zurück nach Hause können, längerfristig in Pflegefamilien untergebracht oder zur Adoption freigegeben werden. Eine Rückkehr nach Hause wird von der Chácara in möglichst vielen Fällen angestrebt.

Alltag

Mitte 2016 kam es zu Veränderungen in der Infrastruktur der Chácara. War die Einrichtung vorher auf 60 Jungs ausgerichtet, wurde die Kapazität auf 40 reduziert. Das vierte, etwas abgelegene Haus wurde geschlossen. In zwei benachbarten Häusern wurde Platz für je 20 Kinder und Jugendliche geschaffen. Diese Umstrukturierung wurde vorgenommen, um der neuen nationalen Klassifizierung im Gesetz zur ausserfamiliären Unterbringung zu entsprechen.

Neben den Wohnhäusern gehören ein Speisesaal, ein Singsaal, ein Freizeit- und ein Fitnessraum, ein Computerzimmer, eine Bibliothek, ein Häuschen für schulische Aktivitäten, Büros, Lagerräume und Garagen zur Chácara. Der Alltag der betreuten Kinder veränderte sich 2016 kaum. Für das körperliche Wohl wurde mit regelmässigen Mahlzeiten und, wenn angezeigt, Terminen bei Ärzten gesorgt.

Pädagogik

Die schulische Ausbildung hat in der Chácara Priorität. Alle Knaben und Jugendlichen sind in öffentlichen Schulen eingeschrieben. Ein Erzieher ist in der Chácara angestellt, um alle Jugendlichen, welche die Abendschule besuchen, dorthin zu begleiten und so Verhaltensauffälligkeiten und Fehlen entgegenzuwirken.

Auch im vergangenen Jahr fanden einmal wöchentlich Kunst- und Theaterworkshops statt. Zusätzlich gab es dreimal wöchentlich Informatikkurse, in denen der Umgang mit dem Internet und Computern sowie gängigen Programmen trainiert wurde. Ebenfalls auf dem Pro-

gramm standen Ausflüge und Feste, welche entweder dem Spass oder der Bildung dienen.

Psychologie

Im vergangenen Jahr waren meist zwei Psychologen in der Chácara angestellt. Sie führten Einzel- und Gruppengespräche, unternahmen Spaziergänge und gaben Werte mit auf den Weg. Sie überwiesen einzelne Jungs entsprechend ihrer Bedürfnisse an externe Therapeuten.

Soziale Arbeit

Die zwei Sozialarbeiterinnen hatten denselben Zuständigkeitsbereich wie im Jahr zuvor. Sie erstellten die individuelle Entwicklungsplanung für alle Kinder und Jugendlichen, schrieben Berichte für das Jugend- und Familiengericht und organisierten Praktika und Kurse für ältere Jugendliche. Ihre Kernaufgabe bestand darin, die familiären Beziehungen zu stärken, was sie mit Hausbesuchen und der Organisation von vierteljährlichen Familientreffen taten.



Passos da Criança

Seit der Gründung im Jahr 2005 war das Projekt Passos da Criança ein Jahrzehnt lang stetig gewachsen. Nun hat sich die Zahl der Kinder eingependelt, die an Wochentagen in der Favela Vila Torres in der südbrasilianischen Grossstadt Curitiba betreut werden. Im Berichtsjahr 2016 wurden 60 Kinder betreut (2015: 61).

Passos da Criança setzt bei den Grundbedürfnissen an. Es bietet vernachlässigten Kindern eine Tagesstruktur und gesunde Ernährung. Die Jungen und Mädchen werden im Projekt mit Frühstück, Mittagessen, „Zvieri“ und Abendessen verpflegt. Alle Mahlzeiten werden in der eigenen Küche zubereitet und im Projekt eingenommen.

Im Projekt arbeiteten im Berichtsjahr 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, viele davon Teilzeit. Eingestellt wurden ein Fundraiser und ein Marketing-Manager, die vor Ort Spenden generieren sollen. Damit soll die finanzielle Abhängigkeit von unserem Schweizer Verein reduziert werden, welcher einen Grossteil des Budgets trägt. Diese Arbeit trug erste Früchte: Bestes Beispiel ist das Projekt Nota Paraná, welches wir in unserem Winter-Newsletter vorgestellt haben. Es beinhaltet, dass Mehrwertsteuer-Rückerstattungen ans Projekt gespendet werden. Passos da Criança konnte damit von April bis Dezember 2016 insgesamt 34'000 Reais einnehmen, umgerechnet rund 10'000 Franken. Zudem wurden Benefizveranstaltungen organisiert. Das Projekt erhielt auch viele Lebensmittel-Spenden. Ihm wurde das Gütesiegel Selo Ajuda Paraná verliehen und das staatliche Zertifikat Cebas, das eine Befreiung von Sozialversicherungszahlungen und anderen Abgaben zur Folge hat.

Baupläne aufgeschoben

Die betreuten Kinder sind zwischen vier und 15 Jahre alt. Sie kommen zum Spielen oder Lernen und zum Essen ins Projekt. Sie stammen aus der unmittelbaren Nachbarschaft des Projekts, dem zentral gelegenen Armenviertel Vila Torres mit schätzungsweise 9'000 Bewohnerinnen und Bewohnern, von denen viele Altpapier und andere Recyclingprodukte sammeln. Um überleben zu können, arbeiten Sammler mit ihren Handwagen oft von früh bis spät. Sie legen zu Fuss grosse Distanzen zurück und sind entsprechend wenig daheim. Ihre Kinder wären ohne das Projekt oft sich selber überlassen.

Passos da Criança könnte weit mehr Kinder aufnehmen. Dazu hat es das Nachbargrundstück erworben, das aber zurzeit nur für Freizeitaktivitäten genutzt wird. Baupläne liegen auf Eis. Dem Projekt fehlt das Geld, um zu bauen. Ausserdem ist das Vorhaben blockiert, weil der Bau bis fünf Meter an einen Fluss heran zu stehen käme. Gegen diese Blockierung will das Projekt rekurrieren und die Chancen für einen Rekurs stehen gut, denn auch andere

Bauten stehen unmittelbar am Fluss - so bei der Universität Católica do Paraná. Zurzeit wird das Grundstück für verschiedene Freizeitaktivitäten genutzt.



Bestehens erhielt unser Verein ein neues Logo, das von Luzerner Kantonsschülern gestaltet wurde.

An unserer Generalversammlung vom 23. Mai 2016 wurde Betriebswirtschafterin Luciana Piotto Looser neu in den Vorstand gewählt. Zurückgetreten war Jürg Ackermann. Die gebürtige Brasilianerin, die seit über zwei Jahrzehnten in der Schweiz lebt, stellt seither den Kontakt und den Austausch mit dem Projekt Passos da Criança sicher.

Mit Rahel Campagnola-Knellwolf trat ein weiteres Vorstandsmitglied zurück. Ihr Sitz im neunköpfigen Vorstand blieb vorerst vakant.

Als Präsidentin wiedergewählt wurde Sandra Merlo.

Erneut haben sich die Provida Wirtschaftsprüfung AG als Revisionsstelle und PricewaterhouseCoopers für die Buchhaltung zu Verfügung gestellt. Beide Unternehmen leisten ihre Arbeit seit Jahren unentgeltlich. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich dafür.

Vorstandsmitglied Yasmin Rüttimann hat im Sommer 2016 die Chácara fünf Tage lang besucht. Einen Tag weilte sie im zweiten unterstützten Projekt, Passos da Criança. Ihre Eindrücke schilderte sie an einer Vorstandssitzung.

Aktivitäten der „Freunde“

Der Vorstand führte im Jahr 2016 sieben Sitzungen durch. Drei davon fanden in Schlieren bei Präsidentin Sandra Merlo statt, zwei in Küsnacht und je eine in Flawil und Zürich. Hauptthemen waren die Finanzplanung, die Entwicklung in den unterstützten Projekten, die Gewinnung von Spenden, Vermittlung von Volontären sowie unsere Publikationen. Im 21. Jahr seines





Revisionsbericht



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder, Küsnacht

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder für das am **31. Dezember 2016** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

PROVIDA Wirtschaftsprüfung AG
Zürich

Peter Frei
zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Bruno Lippuner
zugelassener Revisor

Zürich, 4. Juli 2017

Beilagen

Jahresrechnung bestehend aus

- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Anhang



Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder, Küsnacht

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2016 UND VORJAHR

	2016	2015
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	77'158.24	70'604.05
Aktive Rechnungsabgrenzungen	80'000.00	50'000.00
Total Umlaufvermögen	157'158.24	120'604.05
TOTAL AKTIVEN	157'158.24	120'604.05
PASSIVEN		
Kurzfristige Abgrenzung Mitgliederbeiträge	-1'400.00	-1'240.00
Passive Rechnungsabgrenzung	-1'402.00	-1'402.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	-2'802.00	-2'642.00
Langfristige Abgrenzung Mitgliederbeiträge	-320.00	-440.00
Total langfristiges Fremdkapital	-320.00	-440.00
Freier Fonds per 1. Januar	-106'966.34	-74'686.94
Zuweisung an Fondskapital	-29'004.75	-32'279.40
Total Fondskapital	-135'971.09	-106'966.34
Vereinskapital per 1. Januar	-10'555.71	-6'809.98
Zuweisung an Vereinskaptal	-7'509.44	-3'745.73
Total Organisationskapital	-18'065.15	-10'555.71
TOTAL PASSIVEN	-157'158.24	-120'604.05



Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder, Küssnacht

BETRIEBSRECHNUNG 2016 UND VORJAHR

	2016	2015
	CHF	CHF
Einnahmen für die Zweckerbringung		
Spenden		
allgemeine Spenden (freier Fonds)	64'612.35	82'779.40
Spenden Projekt Fundação EMMR (Chácara)	10'000.00	0.00
Spenden Adilsons Favelaprojekt "Passos da Criança"	54'392.40	55'920.00
	<hr/>	<hr/>
Total Einnahmen für die Zweckerbringung	129'004.75	138'699.40
	<hr/>	<hr/>
Ausgaben für die Zweckerbringung		
Vergabungen		
an Projekt Fundação EMMR (Chácara)	-40'000.00	-40'000.00
an Adilsons Favelaprojekt "Passos da Criança"	-60'000.00	-66'420.00
	<hr/>	<hr/>
Total Ausgaben für die Zweckerbringung	-100'000.00	-106'420.00
	<hr/>	<hr/>
Zuwendung an Fondskapital	29'004.75	32'279.40
	<hr/>	<hr/>
Übrige Einnahmen		
Mitgliederbeiträge	8'840.00	7'200.00
Finanzertrag	595.78	33.35
	<hr/>	<hr/>
Total übrige Einnahmen	9'435.78	7'233.35
	<hr/>	<hr/>
Übrige Ausgaben		
Verwaltungsaufwand	-1'501.60	-2'992.40
Finanzaufwand	-424.74	-495.22
	<hr/>	<hr/>
Total übrige Ausgaben	-1'926.34	-3'487.62
	<hr/>	<hr/>
Zuwendung an Vereinskapi- tal	7'509.44	3'745.73
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>



Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder, Küsnacht

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Anfangsbestand 01.01.2016	Mitgliederbeiträge	Spenden	Finanzerfolg netto	Transfer	Vergabungen	Verwaltungsaufwand	Endbestand 31.12.2016
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Organisationskapital								
Vereinskapital	10'556	8'840		171			-1'502	18'065
Fondskapital								
Freier Fonds (aus allgemeinen Spenden)	106'966		64'612		-35'608			135'971
Zweckgebundener Fonds Projekt Fundação EMMR (Chácara)	0		10'000		30'000	-40'000		0
Zweckgebundener Fonds Adilsons Favelaprojekt "Passos da Criança"	0		54'392		5'608	-60'000		0
Total Kapital	117'522	8'840	129'005	171	0	-100'000	-1'502	154'037



Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder, Küssnacht

Anhang zur Jahresrechnung

1. Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt in Anlehnung an die Fachempfehlung zur Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Nonprofit-Organisationen (Swiss GAAP FER 21).

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins Freunde brasilianische Strassenkinder.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Wo nichts anderes erwähnt wird, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt.

3. Anmerkung zu einzelnen Positionen der Bilanz

3.1 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Der Betrag von CHF 80'000 setzt sich wie folgt zusammen: **CHF**

Bezahlter Aufwand des Folgejahres (Vorschuss an Projekt Chácara für Löhne Ende 2016) 30'000

Noch nicht erhaltener Ertrag (Spendeneingang für Projekt Passos da Criança im Januar 2017, welcher für Löhne des Geschäftsjahres 2016 bestimmt war) 50'000

3.2 Passive Rechnungsabgrenzungen

Diverse Mitglieder haben ihre Beiträge bereits für mehrere Jahre vorausbezahlt.

4. Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Betriebsrechnung

4.1 Naturalspenden

	2016	2015
Folgende Leistungen werden unentgeltlich erbracht:	CHF	CHF
PricewaterhouseCoopers AG Unterstützung des Vorstandes bei der Buchführung sowie dem Erstellen der Jahresrechnung	5'500	5'600
Provida Wirtschaftsprüfung AG Prüfen der Jahresrechnung	2'000	2'000

4.2 Entschädigungen

An die Mitglieder des Vorstandes wurden keine Entschädigungen entrichtet.

5. Anmerkung zur Veränderung des Kapitals

Einnahmenüberschüsse aus allgemeinen Spenden werden dem freien Fonds zugewiesen. Ausgabenüberschüsse der zweckgebundenen Fonds werden mittels Transfers aus dem freien Fonds gedeckt.



Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder, Küsnacht

Leistungsbericht

1. Zweck

Der Verein unterstützt politisch und konfessionell unabhängige Projekte für Strassenkinder in Brasilien. Diese kümmern sich um Kinder und Jugendliche, welche verlassen auf der Strasse leben oder wegen zerrütteter Familienverhältnissen in diese Lage zu geraten drohen. Die Projekte sind langfristig ausgerichtet und verpflichten sich den Menschenrechten und den Rechten des Kindes. Sie bauen auf den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen auf, behandeln sie als Verantwortliche ihres Schicksals und bieten ihnen realistische Optionen für die Zukunft. Im Jahre 2016 wurden wie in vergangenen Jahren die beiden folgenden Projekte unterstützt: Fundação Educacional Meninos e Meninas de Rua Profeta Elias (kurz "Chácara" genannt) und Passos da Criança (auch Associação Iniciativa Cultural genannt).

Der Verein unterstützt und fördert in diesen Projekten die Aufnahme, Betreuung, Schulung und berufliche Ausbildung von Strassenkindern sowie deren (Wieder-) Eingliederung in Familie und Gesellschaft. Er trägt zur Anstellung und Ausbildung von geeigneten Betreuerinnen und Betreuern bei sowie zum Betrieb der Projekte in Bezug auf Landwirtschaft, Gebäudeunterhalt etc. Der Verein solidarisiert sich mit der Haltung, dass sich die Projekte den Idealen der Menschenrechte verpflichtet fühlen.

Der Verein informiert Spender und Interessierte. Insbesondere berichtet er über die Jahresrechnung des Vereins und über die Tätigkeiten und die Jahresrechnungen der unterstützten Projekte durch regelmässige Newsletter und einen detaillierten Jahresbericht.

2. Ziele und Leistungen

Die im Projekt Chácara 2015 sichtbar gewordenen Schwierigkeiten sind zum grösseren Teil bewältigt worden. Organisatorisch funktioniert die 24-Stundenbetreuung gut; schwierig ist nach wie vor, angesichts tiefer Löhne und des abgelegenen Arbeitsortes geeignete Betreuer zu finden, die länger bleiben. Wir sind gut orientiert dank dem Kontakt mit einzelnen dortigen aktuellen und ehemaligen Vorstandsmitgliedern, denen wir natürlich auch kritische Fragen stellen. Regelmässig wird uns schriftlich über die Entwicklungen im Projekt berichtet. Unser Vorstandsmitglied Yasmin Rüttimann hat im Sommer die Chácara während fünf Tagen besucht. Im Laufe des Jahres wohnten insgesamt 76 Jungs dort; die durchschnittliche Anzahl liegt bei etwa 40. Sie wurden von insgesamt 44 Personen (Voll- und Teilzeit) betreut. Unser Anteil an den Gesamteinnahmen der Chácara liegt bei 12%.

Das Projekt Passos da Criança, wo Knaben und Mädchen im Alter von fünf bis vierzehn tagsüber betreut werden, erfreut sich grosser Beliebtheit. Allerdings kann die Zahl der Kinder nicht erhöht werden, da es sowohl an Platz als auch an Geld fehlt. Rund 30 Kinder werden am Morgen und ebenso viele am Nachmittag betreut. Auf dem Nachbargrundstück, das im Besitz von Passos da Criança ist, wäre ein Zusatzbau möglich, allerdings fehlt dafür noch das Geld.

Es besteht eine Zusammenarbeit zwischen Passos da Criança und einer lokalen Universität, und Passos da Criança wird auch von einer brasilianischen Stiftung unterstützt. Neu übernimmt der brasilianische Staat einen bescheidenen Teil der Lohnkosten, aber unser Verein ist nach wie vor der grösste Geldgeber, wobei wir ausschliesslich für Löhne aufkommen. Unser Anteil an der Lohnsumme beträgt 56%.

3. Zusammensetzung Vorstand

	Eintritt	Gewählt bis
Sandra Merlo, Präsidentin	2001	2016
Andreas Hug, Kassier	1995	2016
Carla Brodbeck, Aktuarin	1995	2016
Estefan Meyer, Beisitz	2013	2016
Thomas Knellwolf, Beisitz	1998	2016
Ingo Lange, Beisitz	2009	2016
Yasmin Rüttimann, Beisitz / Kontakt Projekt Chácara	2015	2016
Luciana Piotto Looser, Beisitz / Kontakt Projekt Passos da criança	2016	2016

4. Externe Revisionsstelle

Provida Wirtschaftsprüfung AG, Leutschenbachstrasse 55, 8050 Zürich



Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder, Küsnacht

Fundação EMMR (Chácara)

Überblick über die Spenden vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

		mittlerer Wechselkurs 0.2840	kalkulierter Umrechnungskurs 0.2955
EINNAHMEN	BRL	CHF	CHF
Übertrag von 2015	13'243.65	3'761.54	3'913.15
Spendeneingang 2016 durch den Verein	236'907.80	67'287.99	70'000.00
TOTAL EINNAHMEN	250'151.45	71'049.53	73'915.15
AUSGABEN			
Personalkosten			
Saläre und Lohnnebenkosten	120'254.10	34'155.30	35'531.91
Total Personalkosten	120'254.10	34'155.30	35'531.91
Unterhaltskosten			
Miete	2'225.93	632.22	657.70
Elektrizität	6'513.42	1'849.98	1'924.54
Gesundheitskosten (Arztbesuche, Medikamente)	4'108.31	1'166.87	1'213.90
Lebensmittel	7'196.42	2'043.97	2'126.35
Wasser	6'192.62	1'758.87	1'829.76
Reparaturen und Installationen	3'566.70	1'013.04	1'053.87
Unterhalt und Reparaturen Fahrzeuge	28'798.00	8'179.38	8'509.05
Konsum- und Verbrauchsmaterial	1'995.08	566.65	589.49
Büromaterial	7'322.25	2'079.71	2'163.53
Freizeitmaterial	17'912.51	5'087.62	5'292.67
Telefon/Internetkosten	4'534.04	1'287.79	1'339.69
Sonstige Unterhaltskosten	1'321.12	375.23	390.36
Bankspesen	6'859.36	1'948.24	2'026.76
Steuern	683.93	194.25	202.08
Reiseausgaben und Personentransporte	6'069.11	1'723.78	1'793.26
Total Unterhaltskosten	105'298.79	29'907.60	31'113.01
TOTAL AUSGABEN	225'552.89	64'062.90	66'644.92
Einnahmenüberschuss	24'598.56	6'986.63	7'270.23

Bemerkung

Beim Einnahmeüberschuss von BRL 24'598.56 handelt es sich um eine Geldanlage auf dem Girokonto.

Das Projekt Fundação EMMR (Chácara) benötigte Ende 2016 Geld um Löhne und 13. Monatssaläre zu bezahlen. Gemäss Beschluss der Sitzung vom 26.11.2016 hat der Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder am 12.12.2016 einen Vorschuss von CHF 30'000 an das Projekt überwiesen. Dies entspricht einer Vorauszahlung für die ersten drei Quartale 2017. In der Projektabrechnung 2016 ist der Vorschuss vollständig integriert, in der Jahresrechnung des Vereins wird dieser als Aktive Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

Insgesamt wohnten 76 Jungs dort (im Durchschnitt 40). Sie wurden von 44 Personen (Voll- und Teilzeit) betreut.



Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder, Küssnacht

Adilsons Favelaprojekt "Passos da Criança"

Überblick über die Spenden vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

EINNAHMEN	BRL	mittlerer Wechselkurs 0.2840	kalkulierter Umrechnungskurs 0.2954
		CHF	CHF
Spendeneingang 2016 durch den Verein	203'104.00	57'686.83	60'000.00
TOTAL EINNAHMEN	203'104.00	57'686.83	60'000.00
AUSGABEN			
Personalkosten			
Saläre inkl. Salärnebenkosten	203'104.00	57'686.83	60'000.00
TOTAL AUSGABEN	203'104.00	57'686.83	60'000.00
Einnahmenüberschuss	0.00	0.00	0.00

Bemerkungen:

Es wurden täglich rund 60 Kinder betreut. Die Anzahl der Angestellten betrug 16.